

---

**Geschäftsbereich Bau und Technik**  
**Fachbereich Betriebstechnik**  
**Fachbereich Bauwesen**

**Verbindliche Regelung :  
Leitungsortungsgeräte verwenden**

## **1 Geltungsbereich**

Diese Regelung an allen Betriebsstellen des Ortenau Klinikums inkl. des Pflege- und  
Betreuungsheim Ortenau, mit Ausnahme von Baumaßnahmen in einem Ausbauzustand, bei dem  
organisatorisch und visuell sichergestellt ist, dass keine verborgenen Versorgungssysteme  
vorhanden sind.

Die Regelung gilt für Alle, ob eigenes Personal (in der Regel der Betriebstechnik) oder externe  
Auftragnehmer aller Art

## **2 Hintergrund**

Das Ortenau Klinikum betreibt ein professionelles, anonymisiertes Fehlermeldesystem CIRS<sup>1</sup>, mit  
dem Ziel alle Vorkommnisse im betrieblichen Ablauf zu untersuchen, die unter geänderten  
Umständen zu einem Sach- oder Personenschaden hätten führen können. Die Erkenntnisse  
daraus erfordern gelegentlich technische oder organisatorische Verbesserung. Dies ist hier der  
Fall.

## **3 Mögliche Gefährdung**

Bei Arbeiten im Bestand besteht die Gefahr, dass in Wänden und Decken (seltener) verborgene  
technische Versorgungssysteme nicht ausreichend genau bekannt oder nicht druck- oder  
spannungsfrei gemacht wurden. Durch das versehentliche Anbohren von Leitungen sind  
Handwerker und möglicherweise Dritte, die auf die Versorgung angewiesen sind, gefährdet.

Planungsunterlagen stellen meist keine angemessene Hilfe dar oder ihre Verwendung wird  
aufgrund des Arbeitsumfangs nicht erwogen.

## **4 Es sind Leitungsortungsgeräte einzusetzen**

Ist durch das Arbeitsumfeld nicht sicher auszuschließen, dass verborgene Versorgungssysteme  
unter den Oberflächen vorhanden sind, so ist die geplante Bohrstelle mit einem haushaltsüblichen  
Leitungsortungsgerät<sup>2</sup> vor dem Bohren zu untersuchen und erst dann zu Bohren, wenn das  
Treffen von Leitungen ausgeschlossen wird.

---

<sup>1</sup> CIRS: Critical Incidences Reporting System: Aus der Flugzeugtechnik für das Gesundheitswesen  
angepasstes Verfahren zur Nutzung von sog. Bei-nahe-Fehler in technischer oder organisatorischer  
Entwicklung.

<sup>2</sup> Metalldetektoren bezeichnen üblicherweise Geräte, mit denen nach Metallen im Boden gesucht wird. Diese  
besitzen dann zumeist eine externe Antenne und ergonomische Handgriffe und Anzeigen.

## 5 Marktübliche Gerätebeispiele für Leitungsortungsgeräte



## 6 Haftung

Tritt durch Abweichung von dieser Regel ein Schadensfall ein, behält sich das Ortenau Klinikum einen Regressanspruch gegenüber dem Versucher vor.

Das Ortenau Klinikum nimmt für sich in Anspruch, den möglichen Verursacher über die geltende Regelung mit dem Hinweis auf dieses Dokument ausreichend informiert zu haben und benötigt keinen Nachweis einer persönlichen Unterweisung.

Ausgestellt, Offenburg den 17.08.2020

GB Bau und Technik

Geschäftsbereichsleiter Rainer Stapf